



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2021/2808

Anlage Nr.: _____

Datum: 12.04.2021

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Kultur, Ehrenamt und Städtepartnerschaften	27.04.2021	öffentlich
Rat	28.06.2021	öffentlich

Tagesordnung

Kulturentwicklungskonzept Hennef 2021-2025

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur, Ehrenamt und Städtepartnerschaften empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef (Sieg), das „Kulturentwicklungskonzept Hennef 2021-2025“ zu beschließen.

Begründung

Das „Kulturentwicklungskonzept 2013-2020“ wurde vom Ausschuss für Kultur, Generationen und Soziales des Rates der Stadt Hennef am 30.10.2012 sowie vom Rat der Stadt Hennef am 23.11.2012 verabschiedet. In den Folgejahren hat die Kulturverwaltung einmal im Jahr im zuständigen Fachausschuss über die Umsetzung der definierten Ziele berichtet.

Mit dem Kulturentwicklungskonzept hat die Stadt klare Aussagen darüber getroffen, welchen ideellen und materiellen Stellenwert Kultur, kulturelle Einrichtungen, kulturelle Bildung und Kulturpolitik in Hennef haben und in welcher Form kulturelle Einrichtungen und Angebote gepflegt werden sollen. Das Kulturentwicklungskonzept ist seitdem Handlungsleitfaden für die Kulturpolitik und die kulturellen Aktivitäten der Stadt. Auf seiner Grundlage konnten überdies die Musikschule und die Stadtbibliothek als so genannte „freiwillige Aufgaben“ auch vor dem Hintergrund eines Haushaltssicherungskonzeptes bewahrt, die Musikschule darüber hinaus sogar erweitert werden.

Das „Kulturentwicklungskonzept 2021 bis 2025“ ist mehr als eine einfache Fortschreibung der Ziele des bisherigen Kulturentwicklungskonzeptes, es ist

- eine Bekräftigung dieser Ziele und
- eine Bestandsaufnahme des kulturellen Lebens im Jahr 2020.
- Es formuliert neue Ziele und
- stellt mit dem Vorschlag für eine Kulturfördersatzung in Teilen sogar eine Neudefinition der kulturellen Praxis der Stadt Hennef dar.

Maßgabe und Ziel des Kulturentwicklungskonzeptes ist es, wie schon 2012, das kulturelle Leben in Hennef zu fordern und zu fördern, seine Vielfalt zu bewahren, das große ehrenamtliche Engagement der Hennefer*innen in allen kulturellen Bereichen zu würdigen und vor allem zu unterstützen.

Zu Beginn des Konzeptes steht eine

- Bilanz der Ziele, die im ersten Kulturentwicklungskonzept festgelegt worden waren,
- gefolgt von einer Analyse von Umfragen zum kulturellen Leben in Hennef,
- gefolgt von einer Analyse des Status Quo der kulturellen Infrastruktur.

Den Analysen schließen sich an:

- die Definition von Zielen
- sowie der Entwurf einer städtischen Kulturfördersatzung.

Folgende Ziele werden definiert:

Städtische Einrichtungen

- Musikschule:
 - Die Musikschule wird als eine der wichtigsten Hennefer Einrichtungen der kulturellen Bildung dauerhaft gesichert, Jahr für Jahr an die jeweiligen Bedürfnisse und Ansprüche angepasst und stets im Hinblick auf Etat, Ausstattung und Personal auf einem auskömmlichen und modernen Stand gehalten. Entscheidend ist hierbei, dass für die Musikschule immer die größtmögliche Qualität und Aktualität im Hinblick auf das Unterrichtsangebot, die Fachlichkeit, die technische Ausstattung und das Angebot an Dienstleistungen sichergestellt wird.
 - Der Stellenplan für die Musikschule soll perspektivisch um zwei weitere Stellen (Festanstellungen) erweitert werden.
- Stadtbibliothek
 - Die Stadtbibliothek wird als eine der wichtigsten Hennefer Einrichtungen der kulturellen Bildung und niederschwelliges Angebot für alle Hennefer*innen

dauerhaft gesichert, Jahr für Jahr an die jeweiligen Bedürfnisse und Ansprüche angepasst und stets im Hinblick auf Etat, Ausstattung und Personal auf einem auskömmlichen und modernen Stand gehalten. Entscheidend ist hierbei, dass für die Stadtbibliothek immer die größtmögliche Qualität und Aktualität im Hinblick auf den Medienbestand, die Fachlichkeit, die technische Ausstattung und das Angebot an Dienstleistungen sichergestellt wird.

- Der Medienetat soll nach Beendigung des Haushaltssicherungskonzeptes entsprechend der Veränderungen des Verbraucherpreisindex der letzten Jahre moderat und dann jährlich an die Veränderungen des Verbraucherpreisindex des jeweiligen Vorjahres angepasst werden.
- Stadtbibliothek / Archiv / Meys Fabrik
 - Die Lösung der Platzprobleme in Stadtbibliothek und Archiv bilden weiterhin einen Schwerpunkt der Arbeit der Kulturverwaltung.
 - Die „Machbarkeitsstudie Kulturrathaus / Meys Fabrik“ wird fortgesetzt. Kern sind hierbei Überlegungen zur Erweiterung des Archivs und der Bibliothek sowie zur künftigen Nutzung der Meys Fabrik.
- Stadtgeschichte
 - Angesichts der großen Bedeutung der Chronos-Waage für die Geschichte der Stadt Hennef, sowie anderer bedeutsamer Zeugnisse der Stadtgeschichte bleiben Überlegungen zu einem kleinen Stadtmuseum Teil der Machbarkeitsstudie Kulturrathaus/Meys Fabrik.
 - Sofern sich im Rahmen der Machbarkeitsstudie keine konkreten Lösungen ergeben, bleibt die Etablierung einer musealen Präsentation Hennefer Stadtgeschichte sowie der Geschichte der Chronos-Waage unabhängig vom Kultur- und Heimathaus Stadt Blankenberg ein Schwerpunkt der Arbeit der Kulturverwaltung.
- Kulturverwaltung
 - Die Aufgabenverteilung im für Kultur zuständigen Fachamt der Stadtverwaltung wird an die jeweils aktuellen Anforderungen der einzelnen Teilbereiche angepasst.

Kulturförderung, Zuschüsse, Förderung und Kooperationen

- Die Stadt fördert Akteure und Kooperationen im kulturellen Bereich, um ein breites und vielfältiges kulturelles Leben in Hennef zu gewährleisten.
- Das wesentlich von ehrenamtlich engagierten Menschen getragene kulturelle Leben Hennefs wird im Rahmen des Möglichen durch die Stadt gefördert.

- Kulturelle und künstlerische Angebote in den Kindertageseinrichtungen, Offenen Ganztagschulen und im Jugendzentrum werden gefördert, Kooperationen mit Künstlern und kulturellen Vereinen werden unterstützt. Das Kulturamt und das Amt für Kinder, Jugend und Familie verfeinern das Konzept. Der Etat muss ggfls. in angemessener Höhe angepasst werden.
- Ebenso werden kulturelle und künstlerische Angebote von und für Jugendliche gefördert, Kooperationen mit Künstlern und kulturellen Vereinen werden unterstützt. Das Kulturamt und das Amt für Kinder, Jugend und Familie entwickeln Ideen und Konzepte zur Förderung von Jugendkultur analog zur Förderung kultureller Aktivitäten von Kindern.
- Hennefer Vereine und Kulturinstitutionen können die städtischen Veranstaltungsräume mietfrei nutzen; lediglich Nebenkosten sind zu bezahlen. Die Nutzungsordnung wird so angepasst, dass auch Kulturinstitutionen, zum Beispiel Chöre, die kein e.V. sind, berücksichtigt werden können.
- Konkret fördert die Stadt finanziell
 - den Stadtverband Hennefer Chöre mit einem jährlichen Verwaltungskostenzuschuss, einem Zuschuss zur Sängerehrung sowie einem Zuschuss für Konzertveranstaltungen,
 - die Aktivitäten des Städtepartnerschaftsvereins, der im Namen der Stadt die offiziellen Beziehungen zu Hennefers Partnerstädten pflegt,
 - die Karnevalsvereine bei der Durchführung von Karnevalsumzügen,
 - die Traditionen des Gemeinschaftslebens, den Erhalt traditioneller Gebräuche sowie Brauchtumsveranstaltungen,
 - Künstlergruppen oder bedeutsame Einzelkünstler.
- Höhe und Art der Kulturförderung der Stadt wird in einer Kulturfördersatzung allgemein sowie konkret im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen festgelegt. Kapitel 6 des Kulturentwicklungskonzeptes beinhaltet den Entwurf einer Kulturfördersatzung.
- Eine Kulturfördersatzung ist die konsequente Weiterentwicklung der bereits im ersten Kulturentwicklungskonzept festgelegten Ziele, legt verbindlich und für Politik wie Bürger*innen nachvollziehbar die städtischen Kulturförderbereiche fest, festigt die kulturelle Infrastruktur und bildet einen verbindlichen Rahmen, innerhalb dessen die Hennefer Kulturpolitik gesteuert werden kann.

Städtisches Kulturprogramm / Kulturetat

- Dem zuständigen Fachamt der Stadt obliegt eine flexible und eigenständige Ausgestaltung des Kulturprogramms im Sinne eines laufenden Geschäftes der Verwaltung, im Rahmen der durch den Stadtrat im Finanzplan zur Verfügung

gestellten Haushaltsmittel sowie angepasst an Anforderungen und Nachfragen des Publikums. Hierbei sind insbesondere folgende Schwerpunkte zu berücksichtigen:

- Angebote für Kinder (es werden auch künftig wieder im Rahmen des städtischen Kulturprogramms rund vier Theateraufführungen für Kinder angeboten),
- Angebote für Jugendliche, insb. das RockPopFestival zu Förderung junger Bands, dessen Konzept gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, aber auch in Abstimmung mit Musikschule und den weiterführenden Schulen, überarbeitet werden soll;
- vermehrt kleinere Veranstaltungen, z.B.:
 - Kleinkunst, Kabarett und Konzerte,
 - Angebote zu Geschichte und politischer Bildung,
 - Lesungen in der Stadtbibliothek und der Meys Fabrik,
 - Angebote aus dem Bereich Edutainment.
- Der Etat für Kulturveranstaltungen und -förderung soll regelmäßig im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele des Kulturentwicklungskonzeptes, der Kulturförderung sowie der vom Stadtrat beschlossenen Schwerpunkte der Kulturförderung im Rahmen der verfügbaren Mittel überprüft werden. Die Prüfung soll zwischen Kulturamt und Kämmerei abgestimmt werden. Sofern nötig, wird die Verwaltung dem zuständigen Fachausschuss entsprechende Vorschläge im Rahmen der Haushaltsberatungen vorlegen.
- Das Ausstellungskonzept „Galerie im Foyer“ wird weitergeführt.
- Die jährliche Ausstellung „Kunst auf der Burg“ in den Sommermonaten wird weitergeführt.
- Interkommunale Kooperationsprojekte sollen weitergeführt werden. Die bis 2019 bestehenden Formate werden nicht unverändert weitergeführt. Das Siegtal-Festival in der bisherigen Form wird nicht wieder aufgegriffen, die Grundidee soll sich jedoch in neuen Kooperationsprojekten wiederfinden.
- Insgesamt gilt: Die kulturellen Angebote der Stadt und Dritter sollen noch intensiver und gezielter sichtbar gemacht werden.

Kulturtag / Kulturfest / Treffen aller Kulturschaffenden

- Die Kulturverwaltung entwickelt ein Konzept für einen Kulturtag oder ein Kulturfest im Sinne eines Treffpunktes aller Hennescher Kulturschaffenden und einer öffentlichen Präsentation aller kulturellen Aktivitäten der Stadt, der Vereine und ehrenamtlich aktiver Menschen in Hennef.

Ehrenamt

- In der Stadtverwaltung wird die Stelle eines*r Ehrenamtsbeauftragten geschaffen.
- Die bestehenden Ehrungen für ehrenamtlich tätige Menschen werden vonseiten der Stadt im Rahmen des Möglichen wie bisher finanziell und ideell unterstützt.
- Der Ehrenamtstag wird beibehalten und nach Einrichtung und Besetzung der Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten konzeptionell überarbeitet und gestärkt.

Auf folgende Punkte sei außerdem hingewiesen:

- Die Kulturverwaltung wird dem zuständigen Ausschuss jährlich Bericht erstatten. Zum Ende der Legislaturperiode wird die Kulturverwaltung dem Ausschuss einen Abschlussbericht vorlegen, zum Beginn der nächsten dann eine Folgeauflage des Kulturentwicklungskonzeptes.
- Dass Maßnahmen nur dann umsetzbar sind, wenn die finanziellen und personellen Mittel dafür bereitstehen. In der Regel erfolgt die Bereitstellung der Sach- und Personalkosten über den Haushalt der Stadt, es sei denn, es finden sich Sponsoren oder Maßnahmen sind mit Fördermitteln finanzierbar. Für alle Maßnahmen, die aus dem städtischen Haushalt finanziert werden sollen, müssen die dazu nötigen Mittel im Zuge der jeweiligen Etatberatungen bereitgestellt werden.

Hennef (Sieg), den 12.04.2021
In Vertretung

Martin Herkt

Anlagen

- Das „Kulturentwicklungskonzept Hennef 2021-2025“ wurde den Ratsmitgliedern sowie den Sachkundigen Bürgern vorab am 1.4.2021 zugestellt.